

Deutsches Gebrauchsmuster

Bekanntmachungstag: 26. 9. 1974

B60p 1-64

63c 39

AT 08.05.74

Bez: Aufzugsvorrichtung für verschieden-

artige Behälter an einem Kippfahrzeug,

vorzugsweise Kraftfahrzeuge

Anm: Bock, Manfred, 2800 Bremen;

7415985

1
11

BEST AVAILABLE COPY

Bitte beachten:
Zutreffendes ankreuzen; stark umrandete
Felder freilassen! Die Spalten ① bis ③
dieses Antrags sind im Formblatt 0245
erläutert.

6=AT

An das
Deutsche Patentamt
8000 München 2

Ort: 2800 Bremen
Datum: 6. Mai 1974
Eig. Zeichen:

Aktenzeichen der Patentanmeldung:

P 24 22 109-8

1/5

① Sendungen des Deutschen Patentamts sind zu richten an:

Manfred Bock
28 Bremen
Postfach:
Straße, Haus-Nr.: Bodenheimer Str. 45

Für die in den Anlagen beschriebene Erfindung wird be-
antragt die Erteilung eines Patents

② als Zusatzpatent zur Patentanmeldung (zum Patent)
Akt.Z. P _____

③ Die Anmeldung ist eine Ausscheidung aus der
Patentanmeldung P _____
Gbm-Anmeldung G _____
Als Anmeldetar wird der _____
für die Ausscheidung beansprucht.

④ Zustellungsbevollmächtigter (wie Anschriftenfeld 1)

10

9(6)

Zugleich wird die Eintragung in die Gebrauchsmusterrolle
nach Erledigung der Patentanmeldung beantragt. Mehrstücke
des Antrags und der Anlagen (s. unten) sind beigefügt.

Aktenzeichen der Gebrauchsmuster-Hilfsanmeldung:

17

⑤ 1 Anmelder wie nachstehend angegeben: Anmelder wie Anschriftenfeld 1

⑥ 1 Vertreter wie nachstehend angegeben: 2 Vertreter wie Anschriftenfeld 1

⑦ Bezeichnung: Aufzugsvorrichtung für verschiedenartige Behälter
an einem Kippfahrzeug, vorzugsweise Kraftfahrzeuge

⑧ In Anspruch genommen wird die 1 Auslandspriorität 2 Ausstellungsriorität

13

12

15

14

8

11

7

⑨ Zugleich wird Ermittlung der öffentlichen Druckschriften (§ 28a Patentgesetz) - Rechercheantrag -
beantragt: Prüfung der Anmeldung (§ 28b Patentgesetz) - Prüfungsantrag -
zuh. Bl. 3 Lieferung von Ablichtungen sämtlicher im Prüfungsverfahren entgegengehaltener
Druckschriften. Die Gebühr von 15 DM wird - wie unter 12 angegeben - entrichtet.

⑩ Anlagen:

	Beigefügt sind (Anzahl):	Nachge- weisen (Anzahl):	Die Gebühren werden entrichtet durch
1. Ein weiteres Stück dieses Antrags	1. 1	-	<input type="checkbox"/> Gebührenmarken, die für die Patentanmeldung auf Blatt 1 unten und für die Gebrauchsmuster- Hilfsanmeldung auf Blatt 2 unten dieses Vor- drucksatzes aufgeklebt sind.
2. Eine vorbereitete Empfangsbescheinigung	2. 1	-	<input type="checkbox"/> beigefügten Scheck.
3. Drei Beschreibungen	3. 3	-	<input checked="" type="checkbox"/> Überweisung nach Erhalt der Empfangs- bescheinigung.
4. Drei Stücke von <input checked="" type="checkbox"/> Patentanspruch(en)	4. 3	-	
5. Drei Satz Aktenzeichnungen mit je <input checked="" type="checkbox"/> Bl.	5. 3	-	
6. Ein Satz Druckzeichnungen*) mit je <input checked="" type="checkbox"/> Bl.	6. -	-	
7. Zwei Vertretervollmachten	7. -	-	
8. Eine Erfinderbenennung	8. -	-	
9. Zwei gleiche Modelle	9. -	-	
10. <input checked="" type="checkbox"/> Abschrift(en) der Voranmeldung(en)	10. 2	-	
11. für Gbm: <input checked="" type="checkbox"/> Hilfsanmeldung	11. -	-	

) s. Erläuterungen - U246 - zu Sp. 11 Anlagen

- 2 -

Fig. 2 zeigt eine Seitenansicht eines Zippfahrzeuges mit nach hinten angekippter Ladebrücke, hinter der sich der Behälter durch die Zugspannung der Seile angehoben hat.

5

Fig. 3 zeigt eine Seitenansicht eines Kippfahrzeuges mit nach hinten gekippter Ladebrücke, auf die der Behälter ca. 1/4 hinaufgezogen ist.

Fig. 4 zeigt eine Seitenansicht eines Kippfahrzeuges mit nicht gekippter Ladebrücke und einseitig angehobenem Behälter.

Fig. 5 zeigt eine Seitenansicht eines Kippfahrzeuges mit nach hinten gekippter Ladebrücke und hochgezognem Behälter.

Fig. 6 zeigt eine Draufsicht auf ein Kippfahrzeug bei weggenommener Ladebrücke und schematisch dargestellter Umlenkrollen, Seiltrommeln, Seile und Arretierungswinde.

Fig. 1-6 bezeichnet ein Fahrzeugrahmen 1 eines Kippfahrzeuges mit kippbarer Ladebrücke 2. In der Mitte unter der Ladebrücke 2 ist ein Kippzylinder 3 angeordnet, der mit dem Fahrzeugrahmen 1 durch ein Kugelgelenk 4 mit der Ladebrücke 2 durch ein Gelenk 5 verbunden ist. An den beiden Enden der Ladebrücke 2 sind die Umlenkrollen 6 und die Überwalzrollen 7 befestigt. Ferner sind unter der Ladebrücke 2 die Umlenkrollen 8, die Arretierungswinde 9 und die Seiltrommeln 10 vorhanden. Die Umlenkrolle 12 wird am Fahrzeugrahmen 1 angebracht. An Fig. 1-5 ist der Behälter 11 und die Seile 13, die über die Ladebrücke 2 gelegt, und um die Umlenkrollen 6, 12 und 8 geführt werden, deutlich veranschaulicht.

7415985 26.9.74

Manfred Bock

Bremen, den 4.Juli 1974

2800 Bremen

Bodenheimer Str. 45

Aufzugsvorrichtung für verschiedenartige Behälter an einem Kippfahrzeug, vorzugsweise Kraftfahrzeuge.

Die Erfindung bezieht sich auf eine Aufzugsvorrichtung von verschiedenartigen Behältern an Kippfahrzeugen, vorzugsweise Kraftfahrzeugen. Es gibt bereits verschiedene Aufzugsvorrichtungen an Kippfahrzeugen, an denen schwere Normbehälter mittels Seile auf Kipprahmen geliftet werden. Bei den z.Zt. bekannten Verfahren ist es jedoch erforderlich, daß an den Fahrzeugen vorher die komplette Ladebrücke entfernt werden müssen. Außerdem ist eine aufwendige Hydraulikanlage mit Hydraulikmotor erforderlich.

Der Vorteil meiner Erfindung beruht darauf, daß durch die bereits im Kippfahrzeug vorhandene hydraulische oder pneumatische Anlage die Hubkraft durch sinnvoll angebrachte Umlenkrollen, eine Nachspul-Arretierungswinde und Seile in Zugkraft umgewandelt werden.

In der Zeichnung ist meine Erfindung in einem Beispiel schematisch dargestellt:

Fig. 1 zeigt eine Seitenansicht eines Kippfahrzeuges für rückwärtige Entladung von Massengütern, hinter dem sich ein Behälter mit eingehakten Seilen befindet, der auf das Kippfahrzeug gezogen werden soll.

Die Nummern bedeuten:

1 Fahrzeugrahmen	8 Umlenkrollen unter der vorderen Ladebrücke befestigt
2 Ladebrücke	9 Arretierungswinde
3 Kippzylinder	10 Seiltrommeln
4 Kugelgelenk	11 Behälter
5 Gelenk	12 Umlenkrollen befestigt am Fahrzeugrahmen
6 Umlenkrolle an der vorderen Ladebrücke befestigt	13 Seile
7 Überwalzrollen	

In den weiteren Ausführungen werden die Nummern in Klammern gesetzt.

Beschreibung:

Fig. 1 zeigt ein Kippfahrzeug für rückwärtige Entladung von Massengütern. Hinter dem Kippfahrzeug befindet sich ein abgesetzter Behälter (11). An diesem Behälter (11) sind die Seile (13), die über die Ladebrücke (2) gelegt und durch die Umlenkrollen (6,12,8) zur Arretierungswinde (9) geführt werden, eingehakt. Durch das Ankippen der Ladebrücke (2) wird zwangsläufig der Abstand zwischen Fahrzeugrahmen (1) und Ladebrücke (2) vergrößert.

Durch die Arretierungswinde (9) wird das Seil (13) in Zugspannung versetzt und zieht den Behälter (11) über die Überwalzrollen (7) etwa 1/4 auf die Ladebrücke (2).

Dieses ist in Fig. 2+3 deutlich sichtbar.

Fig. 4 zeigt die Stellung mit gesenkter Ladebrücke (2) bei der das Seil (13) durch Aufrollen auf die Seiltrommel (10) mittels Arretierungswinde (9) verkürzt und somit wieder auf Spannung gebracht wird. Der Behälter (11) liegt mit dem vorderen Teil auf der Ladebrücke (2).

Fig. 5 zeigt einen weiteren Kippvorgang:

Hochkippen der Ladebrücke (2), und es entsteht wiederum der Abstand zwischen Fahrzeugrahmen (1) und Ladebrücke (2) wie bereits in Fig. 2 + 3 beschrieben. Die Seile (13) ziehen somit den Behälter (11) entgültig auf die Ladebrücke (2). Das Absetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge, wobei jedoch nur ein Kippvorgang erforderlich ist, da die Seile (13) wie erforderlich von der Seiltrommel (10) abgelassen werden können.

~~Patentansprüche bzw.~~ Schutzansprüche

- 1 Aufzugsvorrichtung für verschiedenartige Behälter an einem Kippfahrzeug, vorzugsweise Kraftfahrzeuge, deren Ladebrücke (2) in eine gewünschte Richtung gekippt werden kann, dadurch gekennzeichnet, daß Umlenkrollen (6) vorzugsweise an der vorderen Seite der Ladebrücke (2) und Umlenkrollen (8) vorzugsweise unter der vorderen Seite der Ladebrücke (2) angebracht sind.
- 2 Aufzugsvorrichtung nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß Überwalzrollen (7) hinten an der Ladebrücke (2) befestigt sind wobei eine oder mehrere Überwalzrollen (7) wie z.B. in Fig. 6 vorgesehen sind.
- 3 Aufzugsvorrichtung nach Ansprüchen 1,2 dadurch gekennzeichnet, daß Seiltrommeln (10) und Arretierungswinde (9) sowohl bei entsprechender Umlenkung an der Ladebrücke (2) als auch am Fahrzeugrahmen (1) angebracht sind.
- 4 Aufzugsvorrichtung nach Ansprüchen 1,2, 3 dadurch gekennzeichnet, daß die Seile (13) über die Umlenkrollen (6,12,8) zu den Seiltrommeln (10) geführt sind.

Blatt-1- 06.05.74

8
2
9

Fig.1

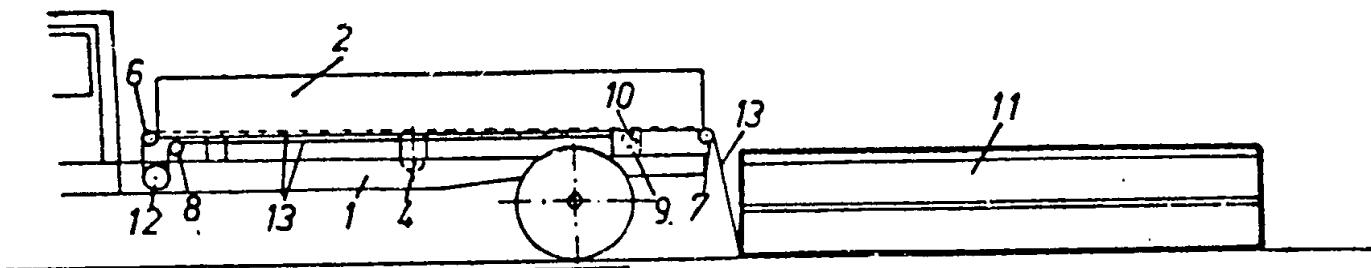


Fig. 2

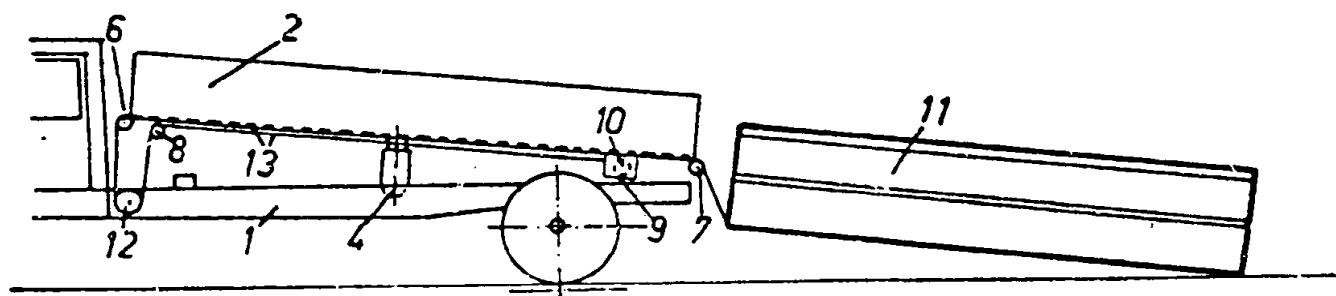
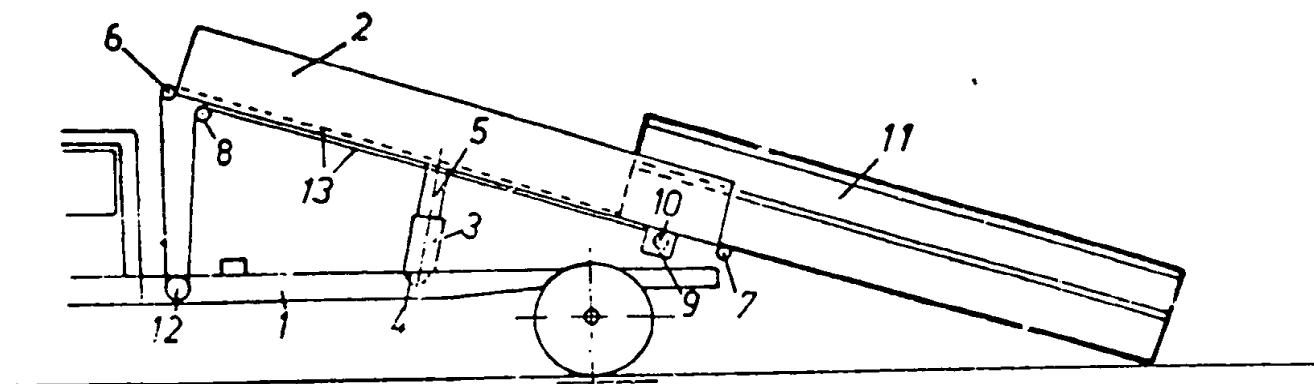


Fig. 3



7415985 26.9.74

Blatt-1- 00-06-74

8
2
9

Fig.1

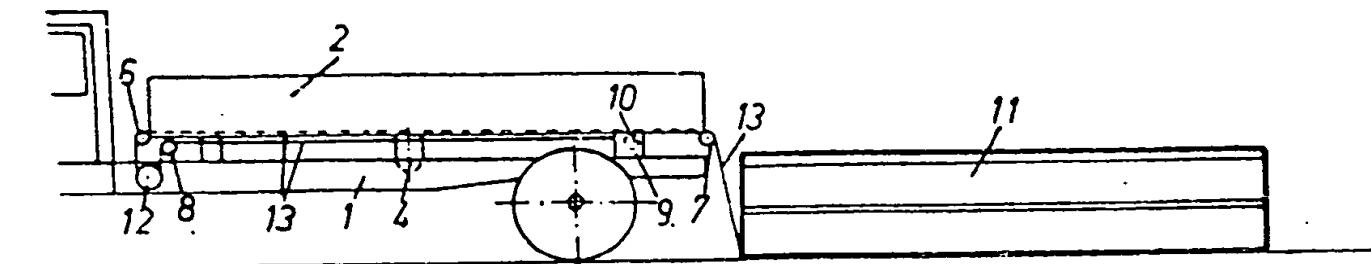
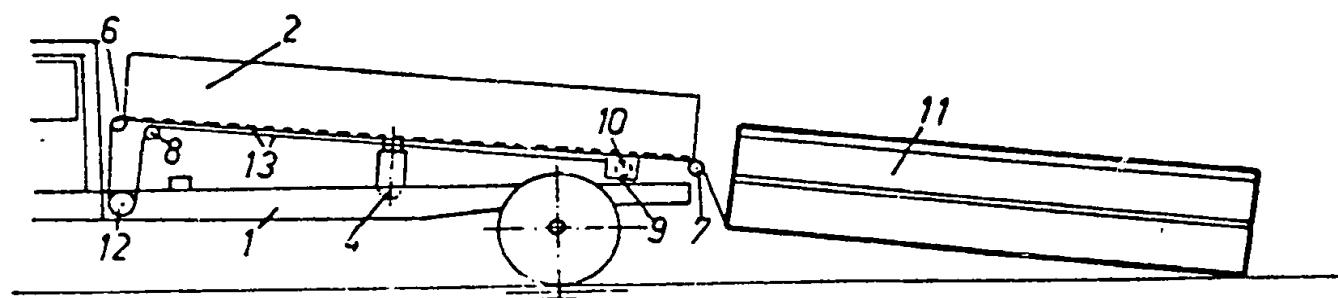
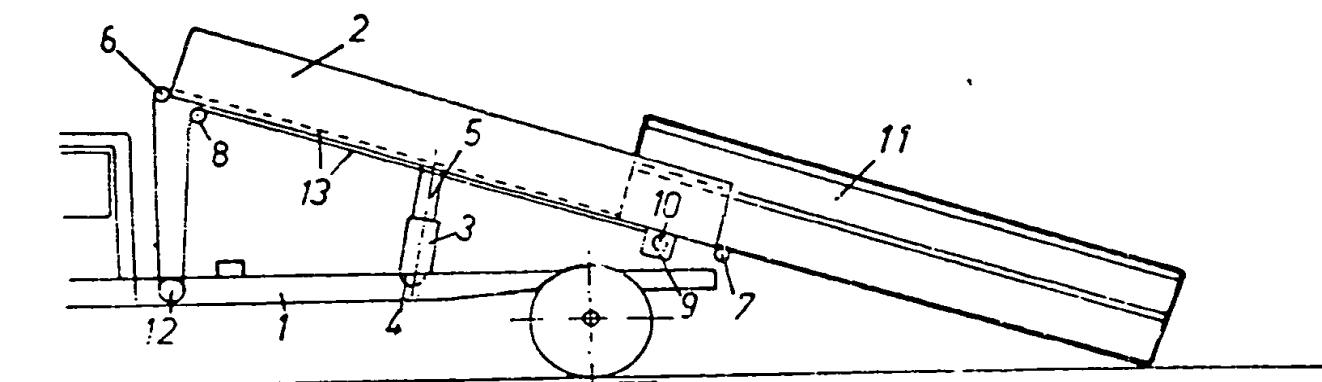


Fig. 2



1

Fig. 3



741598526.9.74

Blatt 20.05.74

9
10

Fig.4

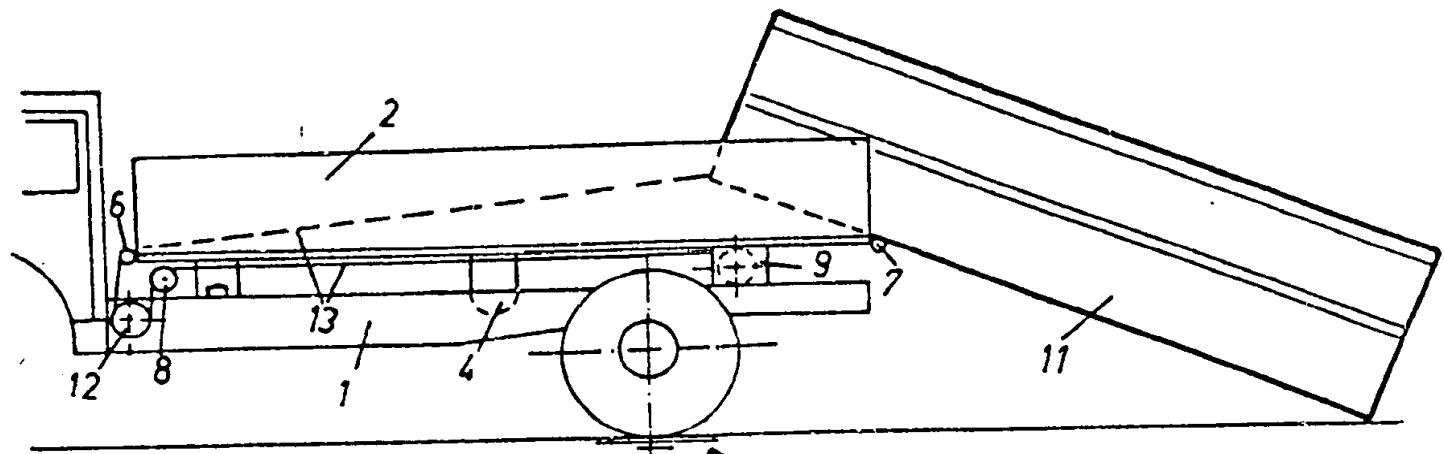


Fig.5

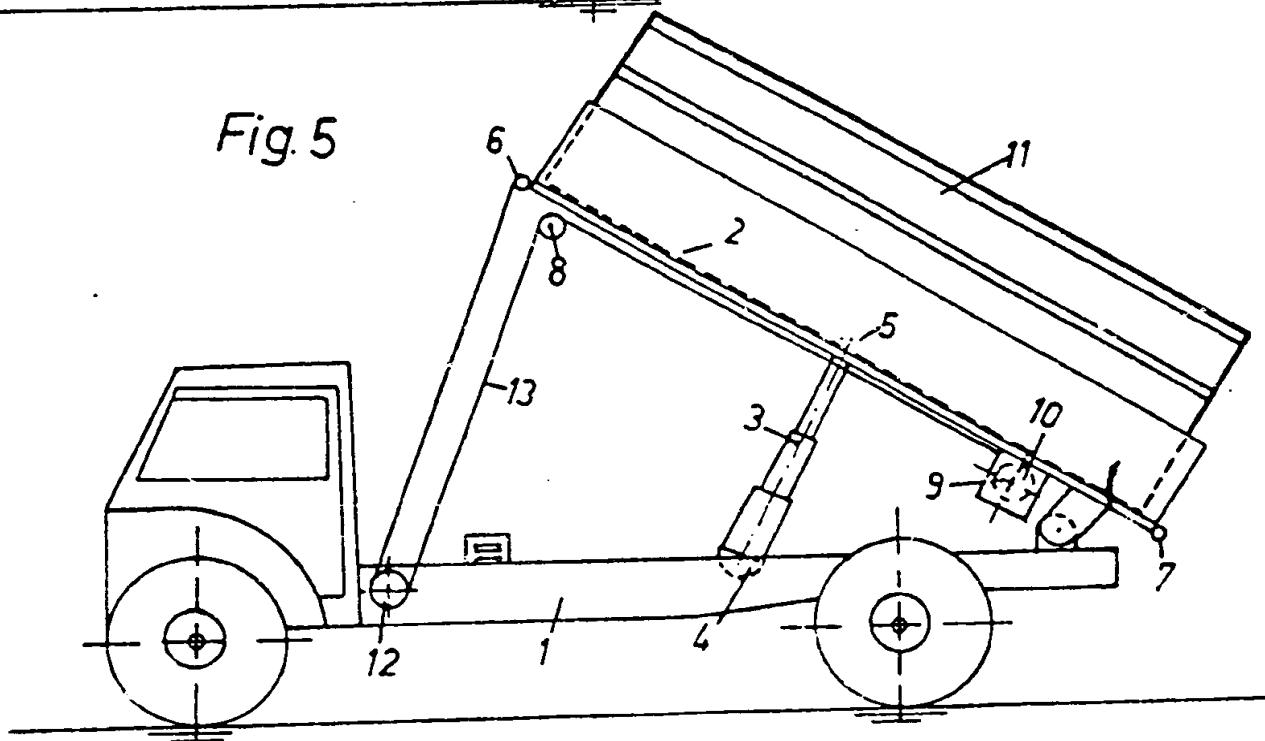
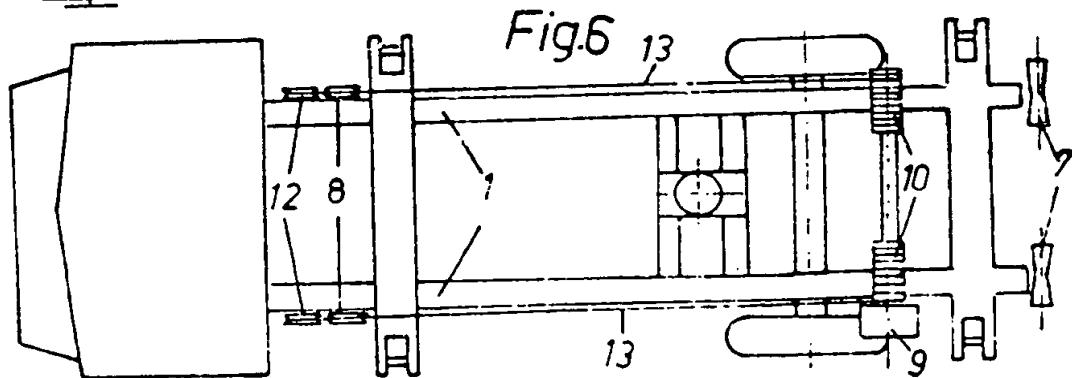


Fig.6



741598526.9.74

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

BLACK BORDERS

IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES

FADED TEXT OR DRAWING

BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING

SKEWED/SLANTED IMAGES

COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS

GRAY SCALE DOCUMENTS

LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT

REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY

OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.

THIS PAGE BLANK (USPTO)